

## Highlights der Grammophonausstellung:

- 06.06.2004** 11-13 Uhr Führung  
15-17 Uhr Heiße Tanzmusik England/USA  
20/30er Jahre
- 13.06.2004** 11 - 13 Uhr Führung  
ab 15 Uhr Deutsche Tanzmusik  
20/30/40er Jahre
- 11.07.2004** ab 11 Uhr zum 11-jährigen Jubiläum  
„His-Törchen“ · That's amore  
engl. und amer. Schellacks
- 18.07.2004** ab 11 Uhr Wie restauriert man  
ein Grammophon?  
Wer das originellste Exponat,  
*leihweise*, (Grammophon,  
Schellackplatten, Literatur)  
mitbringt, gewinnt einen Preis.
- 25.07.2004** 15-17 Uhr Von New Orleans nach Chicago  
Jazz 20/30er.
- 01.08.2004** 15-17 Uhr „Wochenend u. Sonnenschein“  
Vokales deutsch/engl. 20/30er
- 08.08.2004** 11-13 Uhr Werkstatttag. Wer zuhause ein  
defektes Grammophon hat, ist  
herzlichst eingeladen, seinen  
Patienten mitzubringen.
- 15.08.2004** 15-17 Uhr „Pack die Badehose ein“  
Deutsche Schlager aus den  
50ern
- 22.08.2004** 15-17 Uhr In the mood Swing USA 30/40er

Weitere Infos zu der Grammophonausstellung 2004  
erhalten sie unter [www.grammofon.de](http://www.grammofon.de) und [www.issum.de](http://www.issum.de).

## Öffnungszeiten:

- di – do 8.30 – 12.30 Uhr  
14.00 – 15.30 Uhr  
fr 8.30 – 12.30 Uhr  
so 11.00 – 13.00 Uhr  
15.00 – 17.00 Uhr  
mo + sa bleibt das Museum geschlossen



Gemeinde Issum  
Herrlichkeit 7-9 · 47661 Issum  
Telefon 0 28 35 - 10 24  
Telefax 0 28 35 - 9 26 60  
Internet: [www.issum.de](http://www.issum.de)  
E-mail: [sita.honnen@issum.de](mailto:sita.honnen@issum.de)



## Hast Du Töne...

... vom Phonographen bis zum Plattenspieler  
eine Sammlung von Volkmar Hess

„His-Törchen“ · Issum  
6. Juni - 29. Aug. 2004



## Der Grammophon-Erfinder Emil Berliner

Emil Berliners Leben und Wirken waren von Forscherdrang gekennzeichnet: Neben seinen technischen Erfindungen wie Schallplatte, Grammophon und seinem Telefon-Mikrofon betrieb er medizinische Forschung und vergab mit seiner „Sarah Berliner Research Fellowship“ Stipendien an Frauen – für die damalige Zeit etwas völlig Udenkbares.

**1851** Berliner wird am 20. Mai in Hannover als Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie geboren. Er hat 10 Geschwister und wächst in bescheidenen Verhältnissen auf.

**1870** Er wandert in die USA aus, wo er sich mit verschiedenen Jobs durchschlägt, unter anderem als Drogeriegehilfe. Ein physikalisches Lehrbuch sollte das sein ganzes späteres Leben beeinflussen. Der für naturwissenschaftliche Dinge aufgeschlossene Autodidakt Emil verschlingt dieses Werk förmlich und beginnt, zu experimentieren. Die neuen Telefonsysteme haben es ihm besonders angetan und nach einigem Tüfteln stellt er ein Mikrofon vor, das die junge Telefonindustrie einen gewaltigen Schritt vorwärts bringen sollte.

**1877** Berliner lässt sein Telefonmikrofon patentieren und verkauft das Patent für 75.000 Dollar an die Bell Company.

**1881** Emil Berliner gründet mit seinen Brüdern Jacob und Joseph in der Kniestraße in der Nordstadt von Hannover eine Telefonfabrik.

**1887** Er erhält ein Patent auf seine Erfindung des Grammons und der Schallplatte in Seitenschrift (Zinkblech, geätzte Rillen). Das Visionäre dieser Erfindungen ist die Möglichkeit, diese Platten beliebig zu vervielfältigen, was mit den vorher gebräuchlichen Walzenphonographen von Edison nicht möglich war.

**1889** Berliner vergibt Lizenzen an die thüringische Spielwarenfabrik Kämmer und Reinhard, die die ersten handbetriebenen Plattenspieler in Deutschland herstellt.

**1893-1896** Berliner gründet in den USA Produktions- und Vertriebsfirmen zur Auswertung seiner Patente.

**1898** Die Brüder Emil und Jacob gründen ebenfalls in der Kniestraße, die Deutsche Grammophon Gesellschaft. Die weltweite Schellackplatte läuft vom Band. Kurze Zeit später beginnt die Massenproduktion.

**1900** Die Deutsche Grammophon wird Aktiengesellschaft und das Warenzeichen „His Masters Voice“ der Hund „Nipper“ wird für Emil Berliner eingetragen.

**1904** Die Deutsche Grammophon Gesellschaft bezieht das neue Werk an der Celler Chaussee

**1929** Emil Berliner verstirbt am 3. Aug. in Washington, USA

## Der Phonographen-Erfinder Thomas Alva Edison

Sicherlich war Thomas Alva Edison, geb. 11.2.1847, einer derjenigen die den amerikanischen Mythos des „vom Tellerwäscher zum Millionär“ geprägt haben. Unbestritten ist Edison mit knapp 1300 Patenten zum bedeutendsten Erfinder der modernen Welt und ein Nationalheld in den USA. Ganz sicher ist er aber auch einer der kreativsten Köpfe des 20. Jahrhunderts.

### Vorbemerkung

Die Schwierigkeit ist, bei so einer Person die Spreu vom Weizen zu trennen. Es gibt endlos viele Legenden, Geschichten und Anekdoten über Edison.

Wohl nur ein Teil stimmt tatsächlich. 1869 war er 22 und hatte schon seine eigene Firma für Erfindungen und Entwicklungen. Einige Dutzend Mitarbeiter beschäftigte er mit gezielter Industrieforschung. Dort erfand er auch den Phonografen. Ein Patent unter 1300 !!!!!

### Leben

Edison hatte nur eine grundlegende Schulbildung. Tatsächlich war er wohl nur einige Monate in geregelter Schulenterricht. Nach einigen Quellen wurde Edison wohl durch seine Eltern weiter unterrichtet.

**1854** siedelt der Vater Samuel Edison jr. mit Familie nach Port Huron, Michigan.

**1859** Als Zeitungsjunge bekommt Edison den Einstieg ins Berufsleben. Auf der Grand Trunk-Eisenbahn zwischen Port Huron und Detroit verkauft er Zeitungen und Süßigkeiten. Diese Tätigkeit lässt ihm wohl auch noch Spielraum zum Lesen.

**1862** Edison bringt die von ihm auf der Eisenbahn gedruckte

Zeitung „The Weekly Herald“ heraus. Lehrzeit als Telegraphist bei J. U. MacKenzie in Mount Clemens, Michigan.

**1863-1868** Telegraphist in Indianapolis, Cincinnati, Memphis

**1868** Edisons erste Patentanmeldung, ein elektrischer Stimmzähler

**1871** Heirat mit Mary Stilwell; Entwicklung der ersten funktionsfähigen Schreibmaschine.

**1878** Erfindung des Phonographen.

**1879** Kohlefaden-Glühbirne leuchtet mehr als 40 Stunden.

**1880** Erste Glühlampenfabrik, bis 1881 unterirdische Kabel in New York, Einführung des Dreileitersystems; Erfindung von elektrischen Sicherungen, elektrischen Messgeräten, verbesserten Dampfmaschinendynamos.

**bis 1890** Verbesserung des Phonographen, Diktiergerät, abziehbare und wieder verwendbare Phonographenwalzen. Entwicklung des elektrischen Stuhls. Auf der Pariser Weltausstellung erlebt Edison den Triumph seiner Glühbirne und seines Phonographen.

**1910** Betongießverfahren

**1914** Alkali-Batterie (Eisen-Nickel-Akkumulator)

**1916** Fabriken zur Synthese von Benzidin-Base und des Sulfats.

Thomas Alva Edison verstarb im Alter von 84 Jahren, am 18. Oktober 1931, in West ORANGE.

